

Autor*innen

Maja Figge (Dr.phil.) ist derzeit filmwissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie arbeitet zu Film- und Medientheorien, Ästhetiken und Politiken transnationaler und vernetzter Bewegtbildkulturen, Postkolonialität und (post-)filmischen Praktiken, Gender Media Studies, Affekttheorien, medialen Erinnerungspolitiken, kritischer Rassismusforschung. Sie ist in der Redaktion der *Zeitschrift für Medienwissenschaft* und schreibt aktuell an einer Studie zu transnationalen Filmbeziehungen zwischen Westeuropa und Indien nach der Unabhängigkeit und der Herausbildung des modernen Kinos.

Dennis Göttel ist Juniorprofessor für Geschichte und Geschichtsschreibung technischer Bildmedien an der Universität zu Köln. Zuvor tätig an der Leuphana Universität Lüneburg, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie der Bauhaus-Universität Weimar und an der Universität Wien. Dissertationsschrift: *Die Leinwand. Eine Epistemologie des Kinos* (2016). Forschungsbereiche sind Medienkulturgeschichte, Medienepistemologie, Produktionsgeschichte, audiovisuelle Dispositive und materielle Kulturen ästhetischer Objekte.

Magdalena Górska ist Assistant Professor an der Universität Utrecht im Graduate Gender Programme. Ihre Forschung konzentriert sich auf feministische Politiken des Atmens und der Vulnerabilität. Sie beschäf-

tigt sich mit dem Atem in einem nicht-universalisierenden und politisierten Verständnis des menschlichen Körpers als Akteur intersektionaler Politik. Ihre Arbeit bietet ein anthropo-situierteres und gleichzeitig anti-anthropozentrisches Verständnis von alltäglichen körperlichen und affektiven Lebenspraktiken als politische Angelegenheiten. Sie ist die Gründerin des »Breathing Matters«-Network und Mitherausgeberin der Buchreihe *Routledge Critical Perspectives on Breath and Breathing*.

Silke Hilgers (M.A.) ist Kunsttherapeutin und Dozentin an der Weißensee Kunsthochschule Berlin (Fachbereich Kunsttherapie). Aktuell arbeitet sie in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Helios Klinikum Berlin-Buch. Zudem ist sie in einem Forschungsprojekt tätig, in dem es um die Schnittstelle zwischen Filmwissenschaft, Kunsttherapie und Digitalisierungsforschung geht.

Katrin Köppert ist Juniorprofessor*in für Kunstgeschichte/populäre Kulturen an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und hat für zwei Semester die Professur für Transformationen audiovisueller Medien unter besonderer Berücksichtigung von Gender/Queer Theory an der Ruhr Universität Bochum vertreten. Arbeitsschwerpunkte sind Queer Media Theory, Queer Art and/of AI, Gender, race und Fotografie sowie Post-/Dekoloniale (Medien-)Theorien (des Anthropozäns in/und der digitalen Kultur). Zuletzt erschienen: *Queer Pain. Schmerz als Solidarisierung, Fotografie als Affizierung* (2021).

Natalie Lettenewitsch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Filmwissenschaft der Freien Universität Berlin im DFG-Forschungsprojekt »Figurationen der Differenz in filmischen Bewegungsbildern«. Sie lehrte zuvor u.a. an den Universitäten Paderborn, Hamburg und Wien und arbeitete für verschiedene Filminstitutionen.

Volker Pantenburg ist Professor für Filmwissenschaft an der Universität Zürich. 2015 gründete er gemeinsam mit anderen das »Harun Farocki Institut«, in dessen Vorstand er tätig ist. Aktuelles Buch: *Aggregatzustände bewegter Bilder* (2022); <https://www.volkerpantenburg.de>

John Durham Peters lehrt und forscht zu Mediengeschichte und -philosophie. Er ist María Rosa Menocal Professor of English and of Film & Media Studies an der Yale University. Zuvor war er 1986–2016 Professor an der Universität Iowa. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *Speaking into the Air: A History of the Idea of Communication* (1999) und *The Marvelous Clouds: Toward a Philosophy of Elemental Media* (2015). Derzeit arbeitet er an einer Mediengeschichte des Wetters.

Tullio Richter-Hansen (Dr.phil.) ist Mitarbeiter und Koordinator des DFG-Forschungsprojekts »Figurationen der Differenz in filmischen Bewegungsbildern« (2019–2022) an der Freien Universität Berlin sowie Redakteur von nachdemfilm.de. Promoviert wurde er an der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit einer Dissertation zu *Friktionen des Terrors. Ästhetik und Politik des US-Kinos nach 9/11* (2017). Sein Postdoc-Projekt widmet sich Differenzverflechtungen in filmischen Sportdarstellungen. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Film-/Kino-/Genretheorie, Transmedialität, »Race Cinema«, Materialität, Gender/Queer Media Studies, Historisierungen von Hip-Hop sowie Weirdness als Ästhetik und Affekt.

Linda Waack ist Oberassistentin am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich. 2016–2022 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, zuvor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2010–2013 war als Junior Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie (IKKM) in Weimar. Zuletzt erschien von ihr: *Der kleine Film. Mikrohistorie und Mediengeschichte* (2020).

Thomas Waitz arbeitet am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und ist Redaktionsmitglied der *Zeitschrift für Medienwissenschaft*. Forschungsschwerpunkte: Ästhetik, Theorie und Politik der Medien; Kapitalismus und Klassengesellschaft; Theorie und Analyse medialer Verfahren.

Medienwissenschaft



Florian Sprenger (Hg.)
Autonome Autos
Medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven
auf die Zukunft der Mobilität

2021, 430 S., kart., 29 SW-Abbildungen
30,00 € (DE), 978-3-8376-5024-2
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5024-6
EPUB: ISBN 978-3-7328-5024-2



Tanja Köhler (Hg.)
**Fake News, Framing, Fact-Checking:
Nachrichten im digitalen Zeitalter**
Ein Handbuch

2020, 568 S., kart., 41 SW-Abbildungen
39,00 € (DE), 978-3-8376-5025-9
E-Book:
PDF: 38,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5025-3



Geert Lovink
Digitaler Nihilismus
Thesen zur dunklen Seite der Plattformen

2019, 242 S., kart.
24,99 € (DE), 978-3-8376-4975-8
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4975-2
EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4975-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Medienwissenschaft



Ziko van Dijk

Wikis und die Wikipedia verstehen Eine Einführung

2021, 340 S., kart., 13 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5645-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5645-3

EPUB: ISBN 978-3-7328-5645-9



Gesellschaft für Medienwissenschaft (Hg.)

Zeitschrift für Medienwissenschaft 25

Jg. 13, Heft 2/2021: Spielen

2021, 180 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-5400-4

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5400-8

EPUB: ISBN 978-3-7328-5400-4



Anna Dahlgren, Karin Hansson, Ramón Reichert,
Amanda Wasieleski (eds.)

Digital Culture & Society (DCS)

Vol. 6, Issue 2/2020 – The Politics of Metadata

2021, 274 p., pb., ill.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4956-7

E-Book:

PDF: 29,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4956-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

